KNAIB

Ausgangssituation

Im Rahmen der Verhandlung der neuen Rahmenempfehlungen nach §132 SGB V wurden innerhalb des §5 auch personelle Anforderungen hinsichtlich der Qualifikation von Pflegefachpersonen definiert. Hier wird auf das generalistisch ausgerichtete Curriculum der Arbeitsgemeinschaft der Fachgesellschaften (kurz: ArGe) verwiesen. Die Ausrichtung auf unterschiedliche Altersschwerpunkte ist grundsätzlich möglich, wird jedoch in den formulierten Kompetenzen nicht explizit hervorgehoben. Das Curriculum selbst kann durchaus so ausgelegt werden, dass alle Altersgruppen – einschließlich pädiatrischer Versorgungssettings – berücksichtigt werden.

Gleichzeitig zeigt die praktische Erfahrung aus der Durchführung zahlreicher Basis- und Expertenkurse, dass pädiatrische Inhalte im Kursalltag häufig nicht die notwendige Tiefe erhalten. Immer wieder berichten Pflegefachpersonen aus der Praxis, dass sie im Rahmen generalistisch ausgerichteter Qualifikationen nur begrenzt pädiatriespezifisches Wissen für die Versorgung von tracheotomierten und beatmeten Kindern aufbauen können. Insbesondere entwicklungsphysiologische Besonderheiten, Kommunikation mit Familien, kindliche Beatmung sowie spezifische Anforderungen im Trachealkanülen-Management und Notfallmanagement kommen dabei oftmals zu kurz.

Aus diesem Grund hat sich eine Gruppe engagierter Fachärzt:innen, Pflegefachpersonen, Pädagog:innen, Therapeut:innen und Atmungstherapeut:innen zusammengefunden und einen Entwurf eines Pädiatrie-Aufbaumoduls vorgelegt, das als Pädiatrie-Upgrade-Curriculum von der ArGe der Fachgesellschaften konsentiert wurde. Bildungsanbietende können hier den Teilnehmenden einen Aufbau zum generalistisch- oder auf Erwachsene ausgerichteten Basis- oder Expertenkurs anbieten, sodass eine altersspezifische Vertiefung in den wichtigen Lerninhalten der Kurse erfolgen kann. Das Pädiatrie-Upgrade versteht sich damit nicht als Konkurrenz zum bestehenden Curriculum, sondern als gezielte Ergänzung und Vertiefung für die hochkomplexe Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der außerklinischen Intensivpflege.

Warum ein pädiatrisches Upgrade notwendig ist

Die Versorgung von Kindern mit Beatmungsbedarf erfordert nicht nur fachliche Expertise, sondern auch besondere kommunikative und ethische Kompetenzen. Eine Analyse der AOK-Routinedaten zeigt: 16 % der Versicherten mit Bedarf an außerklinischer Intensivpflege (AKI) sind unter 20 Jahre alt, und 6 % sind Kinder zwischen 0 und 4 Jahren (Räker et al., 2022). Diese Zahlen verdeutlichen den akuten Bedarf an gezielt qualifiziertem Fachpersonal im pädiatrischen Bereich.

Ziel des Pädiatrie-Upgrades

Die Zusatzqualifikation „Pädiatrie-Upgrade“ vermittelt gezielte Kompetenzen für die Versorgung beatmeter Kinder in außerklinischen Settings. Ziel ist es, die bereits erworbenen Kenntnisse aus Basiskursen (≥120 Std.) oder Expertenkursen (≥200 Std.) um spezielle Inhalte zur pädiatrischen Intensivpflege zu erweitern – fachlich, praktisch und rechtlich fundiert.

Wer kann teilnehmen?

Angesprochen sind:

- Pflegefachkräfte und Pflegeexpert:innen für außerklinische Intensivpflege/ Beatmung
- Atmungstherapeut:innen (mind. 600 Std.) mit pflegerischer Grundausbildung
- Fachpflegekräfte Anästhesie- und Intensivpflege

Zugangsvoraussetzungen auf einen Blick

Teilnehmende müssen einen zertifizierten Basis- oder Expertenkurs abgeschlossen Dieser muss:

- mindestens 120 bzw. 200 Stunden umfassen,
- von einem zertifizierten Bildungsanbieter durchgeführt worden sein,
- nicht länger als 24 Monate zurückliegen.

Eine vollständige Übersicht zertifizierter Bildungsanbieter gibt es hier.

Kursaufbau & Inhalte

Das Upgrade umfasst:

- mindestens 40 Zeitstunden (53 UE à 45 Minuten)
- berufsbegleitende Durchführung
- max. 50 % Online-Anteil
- max. 10 % Fehlzeiten

Inhalte & Module orientieren sich an aktuellen fachgesellschaftlichen Standards und umfassen u. a.:

- Beatmung, Monitoring
- Trachealkanülen-Management
- Sekretmanagement & Weaning
- Ernährung & Dysphagie
- Notfallmanagement & Palliativversorgung
- Kommunikation, Ethik & rechtliche Inhalte

Zertifikatsvergabe

Nach erfolgreicher Teilnahme und erfüllten Voraussetzungen wird eines der folgenden Zertifikate vergeben:

- Pflegefachkraft für außerklinische pädiatrische Intensivpflege (nach ArGe)
- Pflegeexpert:in für außerklinische pädiatrische Intensivpflege/ Beatmung (nach DGF, DIGAB, KNAIB)

Atmungstherapeuten (600 Stunden Umfang) mit pflegerischer Grundausbildung sowie Fachpflegekräfte Anästhesie- und Intensivpflege, die weder einen Basis- noch einen Expertenkurs absolviert haben, schließen das Pädiatrie-Upgrade mit einer Teilnahmebescheinigung ab.

Warum das Pädiatrie-Upgrade unverzichtbar ist

Die Einführung des Pädiatrie-Upgrades schließt eine bedeutsame Versorgungslücke in der außerklinischen Intensivpflege. In der generalistischen Pflegeausbildung kommt die Versorgung von Kindern – insbesondere mit Beatmungs- oder Intensivpflegebedarf – nur am Rande vor. Gleichzeitig zeigt sich in der Praxis ein deutlicher Mangel an pädiatrisch qualifizierten Pflegefachpersonen.

Pflegende, die in der außerklinischen Intensivversorgung tätig sind, stehen vor komplexen Herausforderungen, wenn Kinder betroffen sind: medizinisch, kommunikativ und ethisch. Doch Fortbildungsangebote mit pädiatrischem Schwerpunkt sind rar. Das neue Upgrade schafft eine standardisierte, zertifizierte und bedarfsorientierte Fortbildung, die speziell auf diese Zielgruppe zugeschnitten ist.

Das Pädiatrie-Upgrade ist damit nicht nur ein Schritt zur Verbesserung der Versorgungsqualität, sondern auch ein wichtiger Baustein zur fachlichen Aufwertung und Spezialisierung von Pflegenden in einem besonders sensiblen Bereich der Gesundheitsversorgung.

Stand, 20.05.2026

Der Vorstand